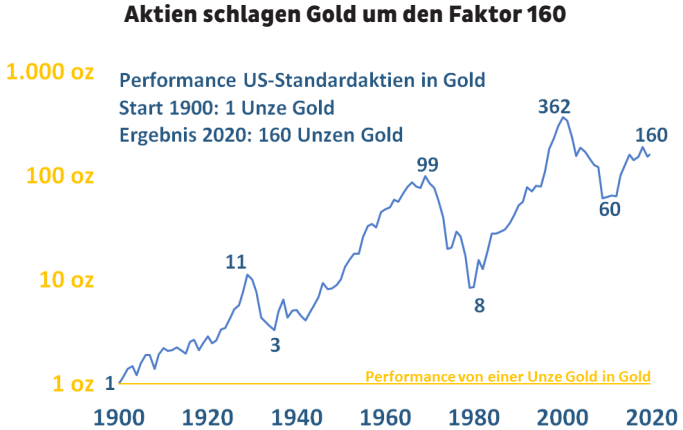


Was schützt besser vor Inflation: Gold oder Aktien?

VON ROLF MÖLK

Lüneburg. Wenn es um den Schutz vor Inflation geht, setzen viele Deutsche auf Immobilien. In „normalen Zeiten“ ist das vollkommen in Ordnung. Nur in turbulenteren Phasen der Geschichte zeigt sich immer wieder, dass Immobilien – nicht zuletzt aufgrund ihrer relativ leichten Besteuerbarkeit – oftmals größeren politischen Begehrlichkeiten ausgesetzt sind (z.B. Lastenausgleich, Hauszinssteuer, Mietpreisdeckel), als leicht liquidierbare Vermögensgegenstände wie Aktien oder Edelmetalle. Anders als Papiergeld tendiert Gold über lange Zeiträume dazu, seine Kaufkraft zu erhalten. Vor einhundert Jahren kostete die Tin Lissy von Ford rund 850 Dollar, was damals etwa 42 Unzen Gold entsprach. Für so viel Gold (Gegenwert derzeit rd. 65.000 Euro) können Sie auch heute einen flotten Flitzer für den Sommer erwerben. Für 850 Dollar gibt es bestenfalls noch einen Satz schicker Winterreifen dazu.

Gold ist – verglichen mit Dollar-, Euro- oder Franken-Bargeld – ziemlich gutes Geld. Doch es erwirtschaftet weder Mieteinnahmen noch Zinsen und auch keine Dividenden. Es ist im wahrsten Wortsinn unproduktiv.



Wertentwicklung von US-Standardaktien in Gold statt in US-Dollar. Startniveau im Jahr 1900 bei 1 Unze Gold, Endstand im Juni 2020 bei 160 Unzen Gold.

Quelle: Prof. Dr. Robert Shiller, wikipedia, HAC Finanzmedien GmbH

Den Unterschied zwischen Gold und produktivem Kapital sehen Sie im Chart. Meines Erachtens ist Gold kein Ersatz für erstklassige Qualitätsaktien, wohl aber zur richtigen Zeit eine sinnvolle Ergänzung.

„Sind Dividenden die neuen Zinsen?“ lautet das Thema meiner nächsten Kolumne im August. Bei Bedarf stehe ich Ihnen gerne vorab auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.



Rolf Mölk ist Mitinhaber der HAC Vermögensmanagement AG, des exklusiven Vermögensverwalters des Lüneburger AnlegerClubs (LAC). Seit 2015 leitet er das Büro in der Schröderstraße 5b in Lüneburg.
www.hac.de

Sie interessieren sich für unsere Vermögensverwaltung?

**Vereinbaren Sie (Tel. 04131/997 21 98)
ein persönliches Gespräch mit Rolf Mölk!**

Lernen Sie kostenfrei unseren 14-tägigen Marktkommentar kennen: Schreiben Sie uns eine E-Mail an info@hac.de oder nutzen Sie unser Kontaktformular auf www.hac.de/kontakt